

schaftlich-technischen Fortschritts seinen Niederschlag finden.

Der Vorstand bildete Kommissionen, die auf bestimmten Gebieten die Lage untersuchen und entsprechende Vorschläge für den Plan machen sollten, und zwar je eine für die Gebiete Feldwirtschaft, Futterwirtschaft, Viehwirtschaft und Technik. Mit gutem Grund stellten wir die Feldwirtschaft an die erste Stelle. Der Boden ist das Hauptproduktionsmittel der LPG und die Rohstoffbasis für die gesamte Produktion, vor allem für die Viehwirtschaft.

### Wie der Plan entstand

Die Kommission Feldwirtschaft untersuchte zum Beispiel, warum in unserer LPG noch nicht das vorteilhafte, kostensparende Strohhäcksel-Verfahren während der Mähdruschernte angewandt wird, obwohl wir die dafür notwendige Technik besitzen. Die Kollegen fanden das Hindernis. Es war das Festhalten an der alten Methode des Abräumens der Felder mit Pick-up-Pressen und dem dazu erforderlichen hohen Aufwand an Transportmaschinen und Arbeitskräften. Die Parteileitung forderte vom Vorstand, noch bei der Getreideernte 1961 das Strohhäckselverfahren anzuwenden, weil es viel wirtschaftlicher ist.

Wir nahmen den sonst zur Zeit der Getreideernte nicht ausgenutzten Mähhäckslers E 065, durch den das Stroh sofort gehäckselt auf den Hänger geblasen wurde. Die Felder waren dadurch sofort für die Zwischenfrucht bzw. für die neue Aussaat frei. Das gehäckselte Stroh kam gleich in die Bergeräume der Ställe. Statt der bisher benötigten 15 Arbeitskräfte je Hektar brauchten wir nur noch acht. An Kosten sparten wir durch das Häckselverfahren je Hektar 10,50 DM und je Großvieheinheit täglich zwei Kilogramm Stroh ein.

Die Kommission für Feldwirtschaft machte nach vielen Aussprachen mit den Kollegen aus dem Feldbau auch Vorschläge für die Mehrung der Bodenfruchtbarkeit. Durch exal<sup>2</sup>Se Düngelpläne für die Schläge soll der Nährstoffhaushalt unseres Bodens in drei Jahren so verbessert werden, daß wir höchste Erträge von wertvollen eiweiß-

haltigen Futtermitteln erzielen. Weitere Vorschläge wurden gemacht für Schwad- drusch bei Raps, für das Bandspritzverfahren und anderes mehr. Überall wurde der ökonomische Nutzen ausgerechnet.

Die Kommission Futterwirtschaft beschäftigte sich mit den neuesten Erkenntnissen auf dem Gebiet der Silagezubereitung und der Kaltlufttrocknung. Dabei machte sie Vorschläge für die Anwendung der Grassilierung. Durch Grassilage bleibt eine doppelt so hohe Menge an Nährstoffen erhalten wie bei der Heubereitung am Boden. Damit werden auch die Futterkosten erheblich gesenkt. Die Reutertrocknung bei Klee und Luzerne, intensiver Zwischenfruchtanbau u. a. waren ebenfalls Gegenstand der Untersuchungen dieser Kommission.

Die Kommission Viehwirtschaft befaßte sich u. a. mit den Methoden zur Senkung der Ferkelverluste. Sie schlug vor, das periodenweise Abferkeln einzuführen, weil das einen planmäßigen, kontinuierlichen Produktionsablauf im Zuchtstall gewährleistet. Die Stallräume können laufend ausgenutzt und die Arbeitskräfte gleichmäßig ausgelastet werden. Das periodenweise Abferkeln ist für die Großbuchtenhaltung bei der Schweinemast sehr vorteilhaft, weil wir so größere Gruppen gleichaltriger bzw. gleichschwerer Tiere erhalten.

Die Kommissionen gingen so einen Arbeitsprozeß nach dem anderen durch. Gemeinsam mit den Brigaden und Arbeitsgruppen trugen sie die Vorschläge für die Anwendung der fortgeschrittensten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik in den Produktionsbereichen zusammen.

### Wir kümmern uns um die Kader

Die Parteileitung sorgte dafür, daß das gesamte Material in den Parteigruppen beraten wurde, bevor es der Vorstand zum Plan der LPG zusammenfaßte. Dieser wurde dann in der Mitgliederversammlung der LPG diskutiert und endgültig beschlossen. Dabei gab es eine rege Diskussion über die richtige Auswahl der Kader und deren systematische Qualifizierung. Von der Qualität der